



DAX im schwierigen Fahrwasser

AUTOR
Ulrich Wortberg, CEFA
Floor Research
Tel.: 0 69/91 32-2388
research@helaba.de

REDAKTION
Ralf Umlauf

HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/
Bereichsleitung Research

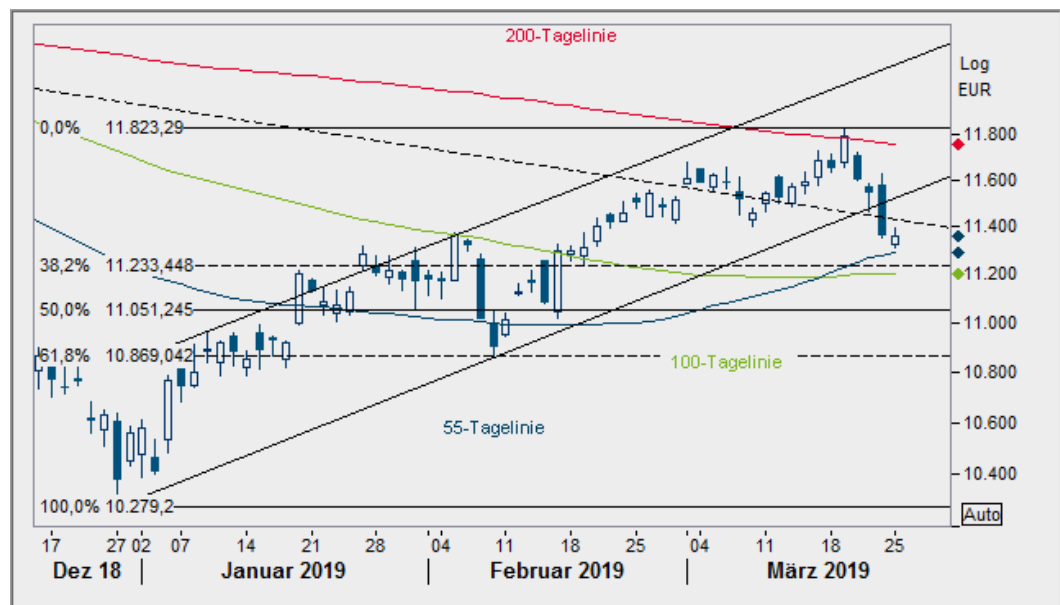
Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Die Stimmung an den Aktienmärkten ist getrübt, was unter anderem den Unsicherheiten rund um die Themen „Brexit“ und Handelskonflikt geschuldet ist. Zwar konnte das ifo Geschäftsklima Deutschland unerwartet zulegen, dies hat den Aktienmarkt aber nur kurzzeitig stützen können. Marktteilnehmer bleiben skeptisch und die Inflationserwartungen sind stark rückläufig. Daran wird sich kurzfristig wohl nichts ändern, denn wichtige Datenveröffentlichungen stehen nicht auf dem Programm und die im Wochenverlauf anstehenden Verbraucherpreise in Ländern der Eurozone und die Schnellschätzung der EWU-Teuerung am Freitag dürften auf den gedämpften Inflationsdruck aufmerksam machen. Vor diesem Hintergrund sind vonseiten diverser Vertreter der US-Notenbank und der Europäischen Zentralbank mehrheitlich zurückhaltende Töne zu vernehmen. Der deutsche Leitindex gab erneut nach und mit 11.312 Punkten wurde der niedrigste Stand seit Mitte Februar markiert. Auf der Abgabeseite standen die Anteilsscheine von Bayer (-2,9 %). Das Unternehmen hat Investorenvertrauen verloren nach der Gerichtsschlappe im Zusammenhang mit dem Unkrautvernichter Roundup und der Vergleichszahlung in Höhe von 775 Millionen Dollar wegen möglicher Gesundheitsschäden des Blutgerinnungshemmers Xarelto. Erste DAX-Indikationen lassen auf eine höhere Eröffnung schließen.

Charttechnik

Der DAX hat seit dem Hoch von letzter Woche etwa 500 Punkte abgegeben und dabei wichtige Unterstützungen unterschritten. Zu nennen sind der Dezember-Aufwärtstrend und die Anfang März überwundene Widerstandslinie des seit Mitte 2018 bestehenden Abwärtstrends. Nachdem die 200-Tagelinie nur intraday überwunden werden konnte, rückt nun die bei 11.203 Punkten verlaufende 100-Tagelinie in den Fokus. Zuvor ist eine wichtige Unterstützung bei 11.233 Punkten zu finden. Hier verläuft das 38,2 %-Retracement des Aufwärtsimpulses von 10.279 bis 11.823 Punkten. Sollte dieser Bereich unterschritten werden, würde sich der Ausblick für den DAX weiter trüben. Die Indikatoren im Tageschart mahnen mehrheitlich zur Vorsicht. Einzig der unter 20 Punkten gesunkene ADX spricht gegen die Etablierung einer dauerhaften Abwärtsbewegung.

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Quellen: Reuters, Tradesignal, Helaba Volkswirtschaft/Research

Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	% chg	% chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Volat 10D	52 W High	52 W Low
DAX	11.346,65	-0,15%	-2,66%	11.291,30	11.203,68	11.752,59	43,37	14,25	13.204,31	10.279,20
MDAX	24.618,07	-0,38%	-2,39%	23.995,77	23.568,00	24.814,36	50,55	13,45	27.366,46	21.160,71
TecDAX	2.627,39	-0,54%	-1,32%	2.598,48	2.576,92	2.701,45	48,30	12,46	3.049,60	2.375,59
Euro Stoxx 50	3.300,48	-0,16%	-2,58%	3.219,36	3.172,88	3.277,59	49,69	14,33	3.596,20	2.908,70
FTMIB	21.059,60	-0,09%	-0,82%	20.121,77	19.580,09	20.299,08	60,45	11,51	24.544,26	17.914,03
IBEX	9.179,90	-0,21%	-2,44%	9.112,01	9.009,54	9.242,09	47,01	14,42	10.291,40	8.286,20
CAC40	5.260,64	-0,18%	-2,81%	5.092,19	5.007,65	5.179,19	50,54	14,09	5.657,44	4.555,99
FTSE	7.177,58	-0,42%	-1,67%	7.076,69	7.002,18	7.234,31	49,83	13,82	7.903,50	6.536,53
Dow Jones	25.516,83	0,06%	-1,53%	25.182,40	24.882,35	25.182,33	47,16	11,81	26.951,81	21.712,53
S&P 500	2.798,36	-0,08%	-1,22%	2.722,72	2.687,10	2.755,52	53,33	12,76	2.940,91	2.346,58
TOPIX	1.617,90	2,57%	0,26%	1.578,58	1.591,99	1.664,91	43,54	17,44	1.838,30	1.408,89
Shanghai Cmp.	3.012,92	-0,99%	-2,53%	2.779,96	2.699,67	2.743,78	58,82	20,39	3.220,85	2.440,91
Hang Seng	28.542,26	0,07%	-3,14%	28.008,20	27.094,30	27.489,55	46,96	16,39	31.592,56	24.540,63
KOSPI	2.151,09	0,29%	-1,22%	2.156,97	2.118,49	2.205,41	40,67	12,80	2.516,57	1.984,53

Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	11429,86	11388,25	11350,40	11308,79	11270,94
TecDAX	2662,45	2644,92	2626,43	2608,90	2590,41
SMI	9370,65	9338,07	9300,56	9267,98	9230,47
CAC 40	5314,69	5287,67	5249,71	5222,69	5184,73
S&P 500	2822,49	2810,43	2797,72	2785,66	2772,95
Euro Stoxx 50	3330,09	3315,28	3298,63	3283,82	3267,17
Dow Jones	25728,46	25622,65	25497,45	25391,64	25266,44
DAX-Future	11479,67	11425,33	11355,17	11300,83	11230,67
Euro-Stoxx-Fut.	3249,00	3235,00	3218,00	3204,00	3187,00
Bund-Future	166,29	165,97	165,66	165,34	165,03
Bobl-Future	132,94	132,86	132,79	132,71	132,64
Schatz-Future	111,91	111,90	111,89	111,87	111,86
T-Bond-Fut.	150,50	149,75	148,97	148,22	147,44
Gilt-Future	125,83	125,91	125,83	125,91	125,83

Marktdaten	19. Mrz. 19	20. Mrz. 19	21. Mrz. 19	22. Mrz. 19	25. Mrz. 19
DAX-Future	11806,00	11635,50	11571,50	11375,50	11371,00
DAX	11788,41	11806,00	11549,96	11364,17	11346,65
MDAX	25395,51	25080,93	25121,20	24711,11	24618,07
TecDAX	2704,97	2678,91	2674,24	2641,57	2627,39
Euro Stoxx 50	3409,00	3372,38	3367,40	3305,73	3300,48
Dow Jones 30	25887,38	25745,67	25962,51	25502,32	25516,83
S&P 500	2832,57	2824,23	2854,88	2800,71	2798,36
Nikkei	21584,50	21566,85	21608,92	21627,34	20977,11
V-DAX	13,33	14,96	16,36	18,23	17,94
Volumen DAX-Future	131534,00	123358,00	154064,00	113320,00	1578,00

TA-Scoring-Modell

kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	RWE	6,04	HNK	-3,01
2	ADS	3,02	BAS	-5,98
3	BEI	3,00	LHA	-5,98
4	VNA	1,03	BAY	-5,98
5	EON	1,02	TKA	-6,09

mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	RWE	11,04	DB1	-4,00
2	EON	11,02	SIE	-5,01
3	MRC	10,03	TKA	-5,09
4	VNA	10,03	HNK	-6,01
5	ADS	10,02	WDI	-6,10

Hinweis: Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren. Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

Ausgewählte Pressemeldungen

Thyssenkrupp	Der Verkauf von U-Booten durch Thyssenkrupp an Israel beschäftigt die deutsche Justiz. Die Staatsanwaltschaft Bochum hat ein Ermittlungsverfahren eingeleitet, wie es aus Branchenkreisen heißt. Es wird geprüft, ob Schmiergelder geflossen sind. Ausgelöst wurde das Verfahren nach einem Rechtshilfesuch Israels bei den deutschen Behörden. (Handelsblatt S. 21)
Volkswagen	Der Augsburger Dieselmotorenbauer MAN Energy Solutions übernimmt bei dem Elektrolysespezialisten H-Tec Systems 40 Prozent der Anteile. Damit steigt die VW-Tochter in die Wasserstoffwirtschaft ein. (Handelsblatt S. 20)
Karstadt/ Kaufhof	Die fusionierten Warenhausketten Karstadt und Kaufhof setzen ab sofort auf "Galeria" als gemeinsame Marke. Ziel sei es, eine Marke zu entwickeln, die Gemeinsames verbinde und den bisherigen beiden Marken gerecht werde, erklärte Claudia Reinery, die Marketingchefin des Unternehmens. In sämtlichen 178 Filialen in Deutschland soll der Name Galeria ab sofort präsent sein. (Westdeutsche Allgemeine Zeitung)
ENBW	Frank Mastiaux, Vorstandschef der Energie Baden-Württemberg, erwartet nach dem beschlossenen Kohleausstieg einen Boom der Gaskraftwerke. Er gehe davon aus, dass in Deutschland jetzt erheblich mehr Gaskraftwerke gebaut werden müssen, um die Rund-um-die-Uhr-Versorgung mit Strom und die Netzstabilität zu gewährleisten, sagte er. ENBW selbst wolle ihr Gasgeschäft deutlich ausbauen. (FAZ S. 22)
Airbus	Frankreich und China haben bei einem Staatsbesuch von Präsident Xi Jinping in Paris Wirtschaftsverträge im Volumen von insgesamt 40 Milliarden Euro besiegelt. Allein ein Großauftrag für den europäischen Flugzeugbauer Airbus beläuft sich nach Informationen aus dem französischen Präsidialamt auf 30 Milliarden Euro. Die insgesamt 15 Verträge erstrecken sich vom Energiesektor über den Schiffsbau bis hin zur Bankenbranche. (Reuters)
K+S	Der Salz- und Düngemittelhersteller baut sein Angebot an höherpreisigen Spezialdüngemitteln weiter aus. Mit dem australischen Unternehmen Kalium Lakes schloss K+S eine Vereinbarung zur Abnahme von jährlich bis zu 90.000 Tonnen des Spezialdüngemittels Kaliumsulfat ab. Diese hat eine Laufzeit von zehn Jahren, wie der Kasseler Konzern mitteilte. (Reuters)

Weiter auf der nächsten Seite.

Gut zu wissen: Stimmungsschwankungen

Ralf Umlauf

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Während sich die Stimmungslage in den USA zuletzt stabilisierte, ist das Bild in der Eurozone als gemischt zu bezeichnen. Das deutsche **GfK-Konsumklima** wird solide erwartet und dies scheint angesichts der guten Arbeitsmarktlage und der zwischenzeitlich erhaltenen Aktienkurse wahrscheinlich. Die Indikationen für das **INSEE-Geschäftsklima** sind dagegen uneinheitlich. Die Einkaufsmangerindizes hatten deutlich enttäuscht und liegen unterhalb der Expansionsschwelle. Das ifo Geschäftsklima Deutschland hatte sich aber gefestigt und die Konsensschätzung übertroffen. Die belastenden Gelbwesten-Proteste mahnen unseres Erachtens aber vor zu viel Optimismus. Insofern sehen wir die durchschnittliche Markterwartung eines unveränderten Wertes als realistisch an. Deutliche Hinweise auf eine konjunkturelle Beschleunigung bleiben damit wohl Fehlanzeige und die Hoffnungen dafür richten sich auf das bald beginnende zweite Quartal. Auch in den USA gibt es neue Daten zur Verbraucher- und Unternehmerlaune. Mit dem **Verbrauchervertrauen des Conference Boards** steht das zweite wichtige Barometer für den privaten Konsum im Kalender. Das Pendant der Universität Michigan hat sich im Berichtsmonat den vorläufigen Daten zufolge erholt, wie auch andere weniger bekannte Umfragen. Vor diesem Hintergrund sollte ein Absinken des Verbrauchervertrauens wenig wahrscheinlich sein. Es gilt aber zu beachten, dass der Index des Conference Boards im Vergleich zu anderen Umfragen auf erhöhtem Niveau liegt. Die Erwartungen sollten daher insgesamt nicht zu hoch angesetzt werden. Ähnliches gilt auch für den **Richmond-Fed-Index**. Die Geschäftslage des Verarbeitenden Gewerbes in der Region Richmond war zuletzt bereits auf 16 Punkte gestiegen, nachdem sich der Indikator zuvor deutlich abgeschwächt hatte. In der Region Philadelphia hatte sich der Märzwert nach einem schwachen Februar unerwartet fest präsentiert. In New York gab es einen Rücksetzer. Diese gemischten Vorgaben lassen auf einen im Expansionsbereich liegenden und nur wenig veränderten Index schließen. Damit einhergehend sollten die wirtschaftlichen Sorgenfalten tendenziell kleiner werden. Ein wichtiger Baustein im Konjunkturszenario stellt auch die Bauwirtschaft dar, wenngleich der Anteil an der Bruttowertschöpfung nach der Blase Anfang des Jahrtausends nachgelassen hat. Zuletzt hatten die Baubeginne deutlich zugelegt und eine Abschwächung scheint möglich. Mittelfristig positiv ist dagegen der Ausblick wegen der hohen Zahl der Baugenehmigungen und des verbesserten NAHB-Index der Kaufabsichten.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
8:00	DE	Apr	GfK-Verbrauchervertrauen	10,8	10,8	gering
8:45	FR	Mrz	INSEE-Geschäftsklima	103	103	mittel
8:45	US		Fed-Reden: Harker, Evans (11:30), Daly (20:00)			
13:30	US	Feb	Baubeginne	1215 Tsd.	1230 Tsd.	mittel
			Baugenehmigungen	1300 Tsd.	1317 Tsd.	
14:00	US	Jan	FHFA-Hauspreisindex	+0,4 % VM	+0,3 %	gering
15:00	US	Mrz	Richmond-Fed-Index	11	16	gering
15:00	US	Mrz	Verbrauchervertrauen des Conference Boards	132,5	131,4	gering

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■